

DER BUNDESMINISTER  
FÜR JUSTIZ

II-3096 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

7097/1-Pr 1/85

1360/AB

1985 -07- 18

zu 1377/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 1377/J-NR/1985

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gugerbauer und Genossen (1377/J), betreffend Maßnahmen des Bundesministeriums für Justiz für das Bundesland Oberösterreich in der laufenden Gesetzgebungsperiode, beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Um den gestiegenen Anforderungen an die Justiz im Bundesland Oberösterreich Rechnung zu tragen, wurde die Personalsituation im Bereich der Gerichtsbarkeit in den letzten Jahren schrittweise verbessert. So wurde der Stand der systemisierten Planstellen bei den Richtern zum 1.1.1984 von 210 auf 215 und zum 1.1.1985 auf 220 erhöht. Die Zahl der systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete wurde im selben Zeitraum von 761 auf 770 und schließlich - zum 1.1.1985 - auf 801 erhöht.

DOK 176P

- 2 -

Im Dienste einer funktionierenden Justiz stehen auch die - bereits verwirklichten, in Ausführung stehenden und geplanten - Baumaßnahmen für das Land Oberösterreich im Justizbereich. Von den in dieser Gesetzgebungsperiode vollendeten bzw. in Ausführung stehenden Baumaßnahmen sind insbesondere der Neubau für das Kreisgericht Steyr, der voraussichtlich 1986 fertiggestellt werden wird (Aufwand aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik rund 90 Millionen Schilling), sowie die Generalsanierung der Bezirksgerichte Kremsmünster, Raab und Frankenmarkt (Aufwand aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik insgesamt rund 15 Millionen Schilling) sowie die im Jahr 1985 begonnene Sanierung und Aufstockung des Gebäudes des Landesgerichts Linz (Aufwand aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik 50 Millionen Schilling) hervorzuheben. In Vorbereitung stehen der Neubau des Gerichtsgebäudes in Eferding sowie die Generalsanierung der Gerichtsgebäude in Wels, Grieskirchen und Aigen. Auch im Bereich des Strafvollzugs sind in der laufenden Gesetzgebungsperiode umfangreiche Bauvorhaben abgeschlossen oder in Gang gesetzt worden oder stehen in Planung. Für eine Reihe von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen bei den Strafvollzugsanstalten Garsten und Suben sowie den gerichtlichen Gefangenenhäusern in Linz, Ried und Wels werden in dieser Gesetzgebungsperiode - aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik rund 150 Millionen Schilling aufgewendet.

- - 3 -

Große Fortschritte macht auch die Umstellung des Grundbuchs bei den Gerichten in Oberösterreich auf automationsunterstützte Datenverarbeitung. So sind derzeit die Grundbücher der Bezirksgerichte Eferding, Enns, Linz, Linz-Land, Steyr, Urfahr-Umgebung und Wels bereits zur Gänze auf ADV umgestellt. Bei den Bezirksgerichten Vöcklabruck und Bad Ischl arbeiten Datenerfassungsteams an der Umstellung. Anschließend werden voraussichtlich die Grundbücher der Bezirksgerichte Ried i.I., Gmunden, Schwanenstadt und Freistadt umgestellt werden.

Von den Leistungen der Justiz für das Bundesland Oberösterreich sind schließlich noch die Unterhaltsvorschüsse für minderjährige Kinder hervorzuheben. Nach den zur Verfügung stehenden statistischen Unterlagen gelangten im Jahr 1984 in Oberösterreich 68,881.170 S an Unterhaltsvorschüssen zur Auszahlung. Im selben Zeitraum konnten 32,465.748 S wieder hereingebracht werden.

16. Juli 1985



DOK 176P